

PRESSEINFORMATION

maintenance Schweiz 2017 und PUMPS & VALVES

Messeformate mit Zukunft

Aussteller loben gute Besucherfrequenz und hohe Qualität

Zürich/Muttenz, 15. Februar 2017 - Die Premiere der PUMPS & VALVES hat sich als voller Erfolg erwiesen und die maintenance Schweiz 2017 war zu ihrem 10. Jubiläum gefragter denn je. Mit 2'512 Besuchern und 142 Ausstellern ist es Veranstalter Easyfairs gelungen, an zwei Messetagen (8.- 9. Februar) ein optimales Ergebnis zu erzielen. Im Mittelpunkt stand das zukunftsorientierte Thema «Digitalisierung» in Verbindung mit «Industrie 4.0.».

Smart unterwegs mit Tablet und Smartphone, virtuell vernetzt mit Kollegen und kollaborativ aktiv auf Social Networks: Die Welt der Instandhaltung hat sich eindeutig verändert und ist - zum Beispiel nach Einschätzung von **Stefan Frefel, Geschäftsführer der Bilfinger Industrial Services Schweiz AG** - bereits «mitten in der industriellen Revolution 4.0» angekommen. Wer vom 8.-9. Februar die maintenance Schweiz 2017 besuchte, stellte fest: Viele Gespräche drehten sich um «Digitalisierung» oder «Industrie 4.0» und die Veränderungen, die dies mit sich bringt. Zum Beispiel gehören «**Condition Based Maintenance**» und «**Predictive Maintenance**» aktuell zu den grossen Sujets, die Instandhalter diskutieren. Statt präventive Wartung nach festgelegten Zeitintervallen durchzuführen wird künftig softwarebasiert die Entwicklung eines technischen Systems kontinuierlich verfolgt - um daraus Prognosen für den weiteren Verlauf und effektive, kostenoptimierte Wartungspläne erstellen zu können. An der maintenance Schweiz 2017 konnten sich Instandhaltungsspezialisten gezielt mit Fragen an die Fachleute der Aussteller wenden und erhielten lösungsorientiert Input für ihre betriebliche Praxis.

Für etliche Unternehmen hat die Digitalisierung gerade erst begonnen: «Viele herstellende Betriebe stehen noch am Anfang der Entwicklung», ist die Erfahrung von **Sandro Maciocia, Leiter Service Verkauf und Account Management ABB Schweiz AG**. Eine Messeplattform wie die maintenance Schweiz sei genau der richtige Ort, um konkrete Schritte der Digitalisierung zu diskutieren und passende Lösungen auf Ebene Produkt, System oder Standort gemeinsam umzusetzen.

Auch **Rainer Artho, Geschäftsführer des fmpro - Schweizer Verband für Facility Management**, stellt fest, dass für viele Firmen konkrete Schritte in der Digitalisierung noch Neuland sind. «Aber sie beschäftigen sich immer intensiver damit», meinte er. Vorderhand gehe es darum, wie Daten sauber erfasst und analysiert werden könnten. Im nächsten Schritt müsse dann überlegt werden, wie intelligente und sinnvolle Massnahmen darauf aufgesetzt werden könnten. Die Digitalisierung sei auch eine Chance für KMU: «Es zeichnen sich allmählich abteilungs- und branchenübergreifende Verbindungen ab, die es vorher nicht gab.» Und neue Aufgaben, sogar neue Berufsbilder sind in der Entstehung. Vorstellbar sei, so Artho, dass es künftig neben dem ‚Maschinenflüsterer‘ zum Beispiel auch einen Datenanalysten in der Instandhaltung gebe. Aus- und Weiterbildung bleibe daher wichtig, betont er. «Es wird für die Zukunft sicherlich erforderlich sein,

neben technischem Generalistenwissen zusätzlich einen grossen Rucksack an neuen Fähigkeiten mitzubringen, um sich in der digitalen Welt bewegen zu können.»

Martin Resch, CEO Siemens Postal Parcel & Airport Logistics AG, Schweiz hat an der diesjährigen maintenance Schweiz den Eindruck gewonnen: «Die Diskussion über Digitalisierung und Industrie 4.0 ist auf einer neuen Stufe angekommen. Viele Interessenten kamen mit konkreten Fragen zu uns an den Stand und suchten Unterstützung, wie sie schrittweise eine bessere Vernetzung umsetzen können.» Resch ist überzeugt: Durch Einführung von digitalen Prozessen und einem effizienten Austausch von Daten entlang der eigenen Wertschöpfungskette werde auch der Serviceprozess aufgewertet. Instandhaltung habe jetzt sogar die Chance, sich neu zu positionieren und zum Vorreiter von Industrie 4.0 zu machen - zum Beispiel über kleine, zielgerichtete Projekte, bei denen es um eine bessere Planbarkeit von Anlagen-Störungen und deren Vorbeugung sowie generell die effizientere Überwachung von technischen Systeme gehe. Auch die Erfassung und richtige Analyse von Daten könne Stoff für interessante Projekte sein - «Ältere Mitarbeiter werden gebraucht mit ihrer grossen praktischen Erfahrung und jüngere Mitarbeiter haben Ahnung von IT und softwarebasierte Datenanalyse: Das gibt interessante Kombinationen», meinte Resch.

Die nächste maintenance Schweiz findet von 7. bis 8. Februar 2018 in Zürich parallel zur SOLIDS (Schüttgut) statt.

Die neue Plattform PUMPS & VALVES wird gut angenommen

Mit der **PUMPS & VALVES** hatten Anbieter aus den Bereichen Pumpen, Armaturen und Prozesse in Halle 4 der Messe Zürich erstmals die Möglichkeit, ihre Innovationen und Lösungen einem breiten Fachpublikum zu präsentieren. Messeorganisator Easyfairs setzt mit diesem, gemeinsam mit Swissmem und dem Fachverband GOP entwickeltem Konzept einen neuen Akzent im Schweizer Messekalender. Messeleiter David Henz betont: «Mit dieser einzigartigen Plattform fördern wir den Erfahrungsaustausch unter Fachleuten und bieten eine ideale Chance für die Anbahnung neuer Geschäfte und Kontakte.» Dass die Messe parallel zur **maintenance Schweiz** stattfand, erlebten viele Aussteller als positiv - weil es zusätzliche Besucher aus den Bereichen Wartung, Instandhaltung, Qualitätsmanagement sowie Arbeitssicherheit brachte.

Die nächste **PUMPS & VALVES** findet vom 30. - 31. Januar 2019 in Halle 1 der Messe Luzern statt - wieder parallel zur maintenance Schweiz.

Qualifizierte Fachgespräche und viele Businesskontakte

Insgesamt 142 Aussteller nutzten die **maintenance Schweiz 2017** und die neue **PUMPS & VALVES** intensiv für Networking und Business. Die Unternehmen zeigten sich sehr zufrieden mit der grossen Besucherresonanz, der hohen Zahl an neuen Interessenten und der fundierten Qualität der Fachgespräche an den Ständen.

Das Resümee von Ausstellern und Messepartnern im Überblick:

Stimmen zur maintenance Schweiz 2017



Martin Resch, CEO Siemens Postal Parcel & Airport Logistics AG, Schweiz: «Die maintenance Schweiz ist eine gute Plattform für Fachdiskussionen und Austausch mit diversen Interessengruppen. Es braucht das persönliche Gespräch. Und es ist immer ein Geben und Nehmen. Wir lernen immer auch von den



Rückmeldungen unserer Kunden und Interessenten. Alles in allem fand ich die maintenance Schweiz 2017 sehr erfreulich. Wir sind nächstes Jahr gerne wieder dabei.»



Sandro Maciocia, Leiter Service Verkauf und Account Management ABB Schweiz AG: «Wir sind sehr zufrieden mit der maintenance Schweiz. An beiden Messetagen hatten wir lange Phasen, in denen es mit vielen Besuchern am Stand super lief. Wir konnten viele sehr gute Kundengespräche führen, darunter waren auch eine erhebliche Anzahl Neukunden mit interessanten Leads. Die PUMPS & VALVES finden wir eine gute Idee; sie bringt auch neue Interessenten aus der Industrie an den Stand. Für 2018 haben wir bereits gebucht. Schön wäre es für die Zukunft, wenn an der maintenance Schweiz noch mehr Mitbewerber präsent wären, zum Beispiel aus den Bereichen Antriebstechnik, Schaltanlagen und Leittechnik. Konkurrenz belebt bekanntlich das Geschäft.»



Max Aerni, Verkaufsleiter Blaser Swisslube AG: «Unser Eindruck von der maintenance Schweiz 2017 als Erstausteller ist durchweg positiv. Die Messe ist klein und fein, damit überschaubar und sie ermöglicht effiziente Messearbeit. Unsere Erwartungen wurden vollends erfüllt. Wir durften viele interessante Personen kennenlernen. Zudem entwickelten sich auch sehr gute Gespräche und Geschäftsmöglichkeiten unter den Ausstellern. Unsere Positionierung in der Halle war perfekt. Nächstes Jahr sind wir wieder dabei - dann mit einem etwas grösseren Stand.»



Claudio Gygax, Verkauf & Beratung Scheuss & Partner AG: «Der 3D-Druck findet in unterschiedlichen Branchen immer grössere Verbreitung und Anwendung. Im Bereich der Instandhaltung und Industrie wird der 3D-Druck insbesondere für die Fertigung von Ersatzteilen und für die Erstellung von Prototypen eingesetzt. Bei kleinen Serienfertigungen ist anzunehmen, dass bestimmte Teile in fünf Jahren nicht mehr gelagert, sondern bei Bedarf frisch gedruckt werden. Wir erlebten zwei spannende und erfolgreiche Messetage an der maintenance Schweiz und PUMPS & VALVES und kamen mit interessanten Besuchern und Ausstellern in Kontakt. Unsere Vorträge im Science Center waren bis auf die letzten Plätze besetzt. Viele Leute haben sich bisher erst wenig mit dem Thema 3D-Druck beschäftigt, welches auf jeden Fall grosses Potenzial für die Zukunft bietet. Nebst unseren professionellen Kunststoff-3D-Druckern, können wir demnächst auch Maschinen zur additiven Fertigung von Metallbauteilen anbieten.»





Rainer Artho, Geschäftsführer fmpro - Schweizer Verband für Facility Management: «Die maintenance Schweiz 2017 ist wieder gut gelaufen. Wir sind zufrieden mit der Resonanz. Die Verbindung mit der PUMPS & VALVES macht Sinn und bringt zusätzliche Qualität sowie neue Kontakte. Generell bleibt Instandhaltung spannend, auch was die Rolle der Instandhaltungspraktiker angeht. Mit der Digitalisierung verändern sich die Aufgaben; es wird in den kommenden Jahren sicher viel diskutiert, was an Automatisierung technologisch möglich und sinnvoll ist.»

Stimmen zur PUMPS & VALVES



Daniele Nardin, Geschäftsführer KSB (Schweiz) AG: «Die PUMPS & VALVES hat unsere Erwartungen voll und ganz erfüllt. Es lief sehr gut bis hervorragend! Unsere ursprüngliche Idee, dass es eine solche Plattform speziell für Pumpentechnik, Armaturen und Prozesse geben sollte, hat sich also bestätigt. Auch dass die maintenance Schweiz parallel stattfindet, ist sehr positiv, denn der Bereich Service ist gerade für unser Business enorm wichtig. An den KSB-Stand kam ein sehr breites Spektrum an Besuchern - neben Bestandskunden auch viele neue Interessenten und Servicekontakte. Auch für die Imagepflege ist eine solche Fachmesse mit persönlichen Begegnungen sehr wertvoll.»



Dr. Adam M. Gontarz, Ressortleiter Pumpentechnik Swissmem: «Das Konzept der PUMPS & VALVES hat gut funktioniert. Die Aussteller hatten gute Gespräche mit Kunden und Interessenten und wichtige Entscheider der Branche waren vor Ort, um sich über die wirtschaftliche Situation und den Markt sowie technologische Fragen auszutauschen. Das war eine wirklich gute Messe, die sich lohnt hat. Wir freuen uns, 2019 wieder dabei zu sein.»



Jürg Meierhans, Burkert Schweiz AG: «Die Fokussierung der PUMPS & VALVES auf Pumpentechnik und Armaturen ist für uns genau richtig. Ob Organisation, Anzahl der Besucher oder Niveau der



Fachgespräche: Qualität und Quantität haben genau gestimmt. Unser Stand war gut frequentiert und wir haben interessante Neukontakte gewonnen. Die Messe hat sich also gelohnt. Daher sind wir 2019 gerne wieder dabei.»



Fabian Hesse, Geschäftsführer Ventradex AG: «Wir sind sehr zufrieden mit dem Ergebnis der PUMPS & VALVES. Das war eine super Messe! Sie hat sich schon am 1. Tag ausgezahlt und es gibt ein grosses Potenzial für Neukundenakquise. Wir waren sehr erfreut über die vielen guten Gespräche, die gute Resonanz. Die Messe ergänzt sich gut mit der maintenance Schweiz. Im Ergebnis hat es sich gelohnt, nach Zürich zu kommen. Wir sind nächstes Mal wieder dabei.»



Gunnar A. Baumert, Geschäftsführender Gesellschafter HTK Hamburg GmbH: «Die PUMPS & VALVES war sehr gut organisiert und es war viel los. Das Messekonzept passt. Die Zukunft liegt in sehr speziell auf bestimmte Zielgruppen zugeschnittenen Formaten. So fühlen sich Fachleute angesprochen und können vor Ort konkret Projekte besprechen und gute Lösungen finden. Das Rahmenprogramm der PUMPS & VALVES mit hervorragenden Keynote-Speakern fand ich sehr ansprechend. Auch Besucherrundgänge - die Guided Tours - halte ich für eine geniale Idee, um in Kontakt zu kommen.»

-ENDE-

Informationen über Artexis Easyfairs

Artexis Easyfairs ermöglicht Fach- und Privatbesuchern einen Blick in die Zukunft „visit the future“. Leitveranstaltungen ihrer Branche greifen die Bedürfnisse der Besucher auf und präsentieren Lösungen in einem auf den jeweiligen Markt abgestimmten idealen Veranstaltungsformat.

Unter der Marke **Easyfairs** veranstaltet die Gruppe im Moment 125 Messen und Ausstellungen in 16 Ländern (Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Kanada, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Russland, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien und Vereinigte Arabische Emirate).

In der D-A-CH-Region organisiert Easyfairs u. a. die Automation & Electronics (Lausanne und Zürich), die Empack (Hannover und Zürich), die Label&Print (Hannover und Zürich), die Labotec (Lausanne), die maintenance (Dortmund, Hamburg, Stuttgart und Zürich), die Packaging Innovations (Hamburg, Wien und Zürich), die Schüttgut (Dortmund, Basel und St. Petersburg, Russland).

Als **Artexis** betreibt die Gruppe in den BeNeLux-Staaten und den nordischen Ländern acht Messegelände (Antwerpen, Ghent, Mechelen, Mons, Namur (zwei Messegelände), Malmö und Stockholm). In diesem Geschäftsjahr beschäftigt die Gruppe über 420 Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von über EUR 100 Mio.

Das Ziel von Artexis Easyfairs ist es der anpassungsfähigste, aktivste und effektivste Marktteilnehmer in der Messewirtschaft zu sein. Das Augenmerk liegt dabei auf der Einstellung hochmotivierter Mitarbeiter, der



Entwicklung der besten Instrumente im Bereich Marketing und Technologie, sowie in der Entwicklung starker Marken. Werfen auch Sie einen Blick in die Zukunft: visit the future - with Artexis Easyfairs.

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite www.easyfairs.com

Weitere Informationen:

Stefan Meier
Marketing Project Leader
Easyfairs Switzerland GmbH
St. Jakobs-Strasse 170 a
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 61 228 10 06
Fax +41 61 228 10 09
Stefan.Meier@easyfairs.com
www.easyfairs.com

Medienkontakt:

Büro für Kommunikation
PR | Texte | Medienberatung
Michaela Geiger
Döltschiweg 20
CH-8055 Zürich
Mobil CH +41 79 406 70 31
mail@michaelageiger.com

